

Quartierverein Seebach

Einladung zur Mitgliederversammlung 2018

Donnerstag, 19. April 2018, 19.30 Uhr

Im Saal des Restaurants Landhus, Katzenbachstrasse 10, 8052 Zürich

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 4. Mai 2017. Ist auf Home Page einsehbar www.zuerich-seebach.ch
3. Jahresbericht des Vorstandes
4. Jahresrechnung
5. Jahresbeitrag
6. Wahlen
7. Anträge
8. Mitteilungen, Verschiedenes

Referat: Zu Wohnbaugenossenschaften im Bezug zum Quartier sowie im speziellen die Siedlung «Am Katzenbach»

Referent: Herr Albert Deubelbeiss, Präsident Baugenossenschaft Glattal Zürich

Nach einer kurzen Pause

Apéro, musikalisch begleitet durch die Big Band «Swing Time» des Musikvereins Zürich Seebach und gemütliches Beisammensein.

Anträge wollen Sie bitte schriftlich, bis 11. April 2018, an den Präsidenten Andi Wüst, Glattalstrasse 33, 8052 Zürich, richten.

Die Mitgliederversammlung des Quartiervereins Seebach ist öffentlich. Das Recht zu Wortmeldungen und Anträgen zu den statutarischen Geschäften steht jedoch nur stimmberechtigten Mitgliedern des Quartiervereins Seebach zu.

Jahresbericht 2017

An der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 4. Mai 2017 im Saal des Restaurant Landhus wurde mir die offizielle Ehre erteilt, das Präsidium des Quartiervereins zu übernehmen. Dafür bedanke ich mich bei allen damals anwesenden Mitgliedern. Danken möchte ich auch den Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und die Unterstützungen in den vielen Themen, die wir gemeinsam behandeln. In gewissen Themen bin ich sehr froh über diese Unterstützung.

Der Quartierrundgang, organisiert von Peter Müller, führte uns vom Bahnhof Seebach zum Leutschenbach-Quartier, dann quer über die Familiengärten zum alten Schützenhaus. Zwischendurch erfuhren die 60 teilnehmenden Personen immer wieder Interessantes über die jeweiligen durchlaufenden Gebiete, kompetent berichtet von Albert Fröhlich, wie auch Einzelheiten der Planung des Grossprojektes an der Thurgauerstrasse. Beim alten Schützenhaus durften wir dann einen wohlverdienten Zvieri geniessen und trotz strömenden Regen fanden interessante Gespräche unter den Teilnehmern statt.

Der nächste Anlass, den ich gerne erwähne, ist das Quartierfest mit dem Fussballturnier, organisiert vom Sportverein Seebach, und die Bundesfeier. Das neue Konzept, den Festplatz um 180 Grad zu drehen, und dadurch über 300 gedeckte Sitzplätze zu erhalten, war eine gelungene Idee des Sportvereins Seebach. Das Publikum sass viel näher bei der Bühne und konnte, trotz Platzregen, im Trockenen der 1. August-Ansprache des Zunftmeister Ruedi Vontobel lauschen. Gerne weise ich an dieser Stelle noch auf das diesjährige Quartierfest hin: Weil dieses Jahr der 1. August an einem Mittwoch ist, beginnt das Fest bereits am Dienstagabend, dem 31. Juli 2018. Festbetrieb mit Musik gibts am 1. August ganztägig und am 2. August ab 18.00 Uhr. Bitte lesen Sie auch den Vorschaubericht in diesem Heft und kommen Sie mit Ihrer Familie, Freunden und Bekannten an diesen drei Tagen auf den Buhn Hügel um die gute Stimmung zu geniessen.

Über das Jahr hindurch läuft einiges in unserem Quartier. Berichte über die verschiedenen Anlässe finden Sie in diesem Heft.

Zum Schluss komme ich noch mit einer Bitte an Sie, liebe Mitgliederinnen und liebe Mitglieder:

Machen Sie Reklame bei Ihren Freunden und Bekannten in unserem Quartier, dass sie Mitglied bei uns werden, denn die Mitgliederzahl des QVS ist in den letzten Jahren am Sinken, aus Gründen, die vor allem altersbedingt sind. Für den Mitgliederbeitrag von Fr. 35.00 wird doch allerhand geboten.

Ich danke Ihnen bereits im Voraus für Ihre Unterstützung und freue mich, Sie an der diesjährigen Mitgliederversammlung vom 19. April 2018 zahlreich begrüßen zu dürfen.

*Andi Wüst
Präsident*

Nächste Mitgliederversammlung am 11. April 2019

Mitgliederbestand

Ende Jahr zählte der Quartierverein Seebach 927 Mitglieder.

Ehrenpräsidenten

Bielmann Peter F., Gasser Hans Ruedi

Ehrenmitglieder

Bachmann Ruedi, Billeter Heinz, Donze Kurt, Keck Peter, Knöpfel Rolf, Marth Eduard, Merkle René, Müller Jürg, Périsset Dora, Schönauber Roman Georg, Tanner Meta, Vannitsen Jngrid, Weber Monika, Weber Urs

Veranstaltungen

Vereinsdelegiertenversammlung

Die diesjährige Vereinsdelegiertenversammlung fand am 29. Januar 2018 im Gemeinschaftszentrum Seebach statt. Erfreulich wie jedes Jahr, kamen wieder viele Vertreter und Vertreterinnen der Vereine und Institutionen. Peter Müller stellte für die Delegierten, die das erste Mal dabei sind, kurz den Quartierverein Seebach vor.

Die nächsten zwei Traktanden waren schnell erledigt, gab es bei den Vereinen keinen Präsidenten-wechsel und kein Delegierten des jüngsten Vereins hat sich beim QV gemeldet.

Theo Schilter stellte die neue Gestaltung des Seebacherplatzes vor. Anlässlich der Bautätigkeiten rund um den Seebacherplatz wird beim Kaffee Seebach, welches sich gegenüber der Maria Lourdes Kirche befindet, Rabatten entfernt, damit Platz entsteht für die neue Begegnungszone. Der QV würde es begrüssen, wenn dieser neue Platz auch belebt wird und fordert die anwesenden Vereine auf, sich zu melden, wenn sie diesen Platz benützen möchten.

Sven Sobernheim, der die Seebacherchilbi 2017 das erste Mal organisiert hatte, hält in seiner Rückschau fest, dass es keinerlei Zwischenfälle gegeben hätte, das Wetter einigermaßen gestimmt hat und deshalb ein kleiner Gewinn erzielt werden konnte. Da das Wetter nicht immer der Seebacherchilbi hold war, kam Vereinseitig die Frage, ob die Möglichkeit bestehe, die Chilbi früher stattfinden zu lassen. Im Raum stehen folgende Daten: letztes Wochenende der Sommerferien, letztes Wochenende des Monats August, erstes Wochenende im September. Die Diskussion war rege im Gange, grosse Freude an einer Verschiebung herrschte aber nicht unter den Anwesenden.

Peter Müller berichtete vom Quartierrundgang, einen ausführlichen Bericht finden Sie in diesem Heft.

Am Schluss dieser Versammlung berichtete Herr Vogt vom Schachclub, wie auch zwei Damen ihren neu gegründeten Vereine, welcher noch nicht Mitglied im QV ist, kurz vorstellten, mittlerweile aber Mietglieder sind.

Beim vom Gemeinschaftszentrum offerierten trockenen Apéro wurde an-

schliessen noch rege miteinander gesprochen. Der Quartiervein Seebach dankt dem Gemeinschaftszentrum für die zur Verfügung gestellte Räumlichkeit wie auch für Speis und Trank.

Bericht: Silvia Wüst

Auf in die Zukunft

Sinkende Mitgliederzahlen, Überalterung, unbefriedigende Präsenz in den Neubausiedlungen, wenig Zulauf von Jungen und Neuzuzügern: Der QV Seebach ist gefordert. Der Vorstand hat deshalb begonnen, Antworten zu finden auf diese Umstände, um uns den veränderten Umständen besser anzupassen. Eine erste Ideensammlung hat den Fächer an Themen ausgebreitet, wo wir aktiv sein könnten oder sollten. Nun werden wir daraus Schwerpunkte bestimmen und die Umsetzung planen. Wer in diesem spannenden Prozess mitmachen möchte, ist herzlich willkommen.

Bericht: Theo Schilter

Bericht zum Quartierumgang

Wie jedes Jahr, treffen wir uns am Bahnhof Seebach zum Quartierumgang.

Peter Müller begrüsst über 60 TeilnehmerInnen und gibt die Route resp. Inhalt des Umganges bekannt. Das städtische Grossprojekt an der Thurgauerstrasse West, gab bereits viel zu reden und lässt die Gemüter je nach Ueberzeugung und Betroffenheit stark bewegt.

Albert Frölich, Vorstandsmitglied und Verantwortlicher für das Ressort Sicherheit/Siedlung/Verkehr und selber Bewohner des Nachbargrundstückes an der Grubenackerstrasse, hat sich bereit erklärt für den Umgang die Kommentare und Informationen zu geben. Seitens der Stadtverwaltung war leider niemand bereit den TeilnehmerInnen Rede und Antwort zu stehen.

Bei vorerst trockenen Verhältnissen marschierten wir am Seebacherplatz vorbei, Richtung Gauss Stierli Areal den Kosakenweg hinauf. Von dort kann das Areal der Thurgauerstrasse West wenigstens teilweise überblickt werden. Danach folgten wir dem Weg weiter die Federnstrasse hinab und unter der Unterführung hindurch, entlang der Eisfeldstrasse. Beim Haus des verstorbenen Künstlers

H.R. Giger machten wir einen kurzen Halt und Albert gab Details zum Wirken des H.R. Giger.

Weiter folgten wir der Eisfeldstrasse, überquerten die Thurgauer Strasse und marschierten weiter Richtung Hagenholz und bogen zum Gelände der ehemaligen Schreinerei Rigling in die Leutschenbach Strasse ein. Auf diesem Gelände, mit dem Titel Leutschenbach Kopf sollen weitere Wohnungen und Gewerberäume entstehen. Auch näher beim Leutschenpark, auf dem Gelände der ehem. Getränkehandlung, wo die temporäre Wohnsiedlung für Asylbewerber steht, plant die Stadt weitere Wohnungen.

Damit die Familien mit Kindern, welche durch die Neubauten angezogen werden, auch entsprechend Schulräume vorfinden, ist auf dem südlichen Teil des Abschnittes Thurgauerstrasse West eine Schule geplant und in nördlicher Richtung Wohnungen und Gewerberäume. Unmittelbar entlang der Thurgauer Strasse drei Hochhäuser mit bis zu 70 Metern Höhe. Entlang der Grubenackerstrasse noch Häuser mit immerhin vier Stockwerken.

Im Anschluss an die Ausführungen von Albert Frölich, und weil in der Zwischenzeit Regen eingesetzt hatte, kürzten wir die Route etwas ab und begaben uns zum Ziel des Rundganges, welches sich im ehem.. Schützenhüsli befand. Alle TeilnehmerInnen fanden Platz unter dem Vordach, wo wir beim Familiengartenverein Gäste sein durften. Der Quartierverein offerierte die Getränke und das Apéro Gebäck, welches allen schmeckte.

Wir danken an dieser Stelle allen, ohne deren Mithilfe der Quartierungang nicht so stattfinden könnte. Im Besonderen dem Referenten Albert Frölich und den Helferinnen und Helfern, sowie all den weiteren Personen welche im Hintergrund Arbeiten verrichteten ohne die es solche Anlässe nicht gäbe.

Organisation und Bericht: Peter Müller

Muttertagskonzert

Auch in diesem Jahr fand das Muttertagskonzert bei schönem Wetter statt. Nach der Ansprache des Quartiervereinspräsidenten, worin er die Mütter mit einem kleinen Gedicht würdigte, spielte der Musikverein Seebach eine Stunde lang ihre schön zusammengestellten Musikstücke zum Besten. Ein Sprecher des Musikvereins stellte jeweils die einzelnen Musikstücke vor und erzählte vorhandene Hintergrundgeschichten dazu. Das Publikum dankte mit anhaltendem Applaus den Musikern für das schöne Konzert sodass wir noch in den Genuss von zwei Zuga-

ben kamen. Am Schluss des Konzerts wurden allen anwesenden Damen an den Ausgängen der Kirche eine Rose übergeben. Der Quartierverein Seebach dankt ganz herzlich dem Musikverein Seebach für das Engagement an diesem Sonntag und freut sich auf Ihren Besuch in der Markuskirche am kommenden Muttertag, dem 13. Mai 2018, Konzertbeginn um 17.00 Uhr.

Silvia Wüst

Verein Ortsgeschichte Seebach VOS 2018

Im letzten Jahr wurde an dieser Stelle der Zusammenhang zwischen den Vereinen VOS und QVS beschrieben. Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, dass der VOS das Archiv des QVS betreut und die Sortierung von Dokumenten und Bildern in Angriff genommen hat. Im Zuge dieser Arbeiten stellten sich grundsätzliche Fragen. Diese liessen sich in der Zusammenarbeit von VOS und QVS sowie durch den Beizug einer Fachperson klären. Die Fachspezialistin konnte beide Vereine davon überzeugen, dass eine Vermischung der beiden Archive und der Gegenstände aus verschiedenen Gründen nicht sinnvoll ist. So werden die Unterlagen heute wieder getrennt, aber immer noch in einem gemeinsamen Raum aufbewahrt und gepflegt.

Der VOS hat im Jahre 2009 aus dem Nachlass von Sonja Meier, wohnhaft gewesen an der Ausserdorfstrasse 20, viele Gegenstände und Unterlagen erhalten. Von ihrem Vater, welcher als Lehrer und Hobbymaler in Seebach aktiv war, lagern wir mehrere hundert Bilder. Diese werden derzeit fotografiert, ausgemessen und tabellarisch erfasst. Leider finden sich darunter wenige Gemälde von Seebach. – Im Moment wird im VOS geprüft, was mit diesen Werken gemacht werden soll/kann. Es stellen sich verschiedene Fragen. Hier nur eine Auswahl: Passen die Bilder in das Sammelkonzept? Können die Bilder richtig gelagert werden? Besteht auch in der Zukunft genügend Raumkapazität zur Verfügung? Wer könnte aus künstlerischer Hinsicht Interesse an den Werken haben? Einige Hinweise, wie wir diese Problemstellung angehen könnten, haben wir auf Anfrage durch das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA) erhalten.

Wer sich näher über die Arbeit des VOS informieren will, ist als Gast an der Mitgliederversammlung vom Freitag, 18.5.2018, 19.30 Uhr im GZ Seebach herzlich willkommen. Siehe auch www.verein-ortsgeschichte-seebach.ch.

Bericht: Jürg Müller, Präsident VOS

Bundesfeier

Wie jedes Jahr findet die Bundesfeier am letzten Tag des Quartierfestes, organisiert vom Sportverein Seebach, statt. Der SV Seebach hat ein neues Konzept für den Festplatz erstellt und zwar hat er ihn um 180° gedreht. Durch diese Umstellung hat das Festgelände 300 gedeckte Sitzplätze erhalten und das Publikum sitzt viel näher bei der Bühne. Die gelungene Änderung konnten die Festbesucher an diesem Abend erleben, kam nach einem schwül heissen Tag, kurz vor der Ansprache des Festredners, ein heftiger Platzregen. Die meisten Besucher fanden unter den gedeckten Bänken noch einen einigermaßen trockenen Platz. Die diesjährige Festansprache hielt Ruedi Vontobel, Zunftmeister der Zunft St. Niklaus, der Zunft vom Kreis 11. Musikalisch wurde die Feier vom Stadtharmonie Zürich Oerlikon - Seebach begleitet, die mit ihrer Formation das Publikum sehr gut unterhalten hat. Das Versprechen, dass die Akustik in diesem Jahr besser wird, hat der Sportverein Seebach als Organisationsverein, sehr gut umgesetzt. So konnten auch die Hinten Sitzenden Zuhören die Rede hören. Nach dem Ein dunkeln erwies Ruedi Vontobel uns die Ehre, das Höhenfeuer anzuzünden.

Wir vom Quartierverein Seebach danken Martin Strähl, OK-Chef des Quartierfestes des Sportverein Seebach und seinen Helfern für das wiederum gelungene Fest. Ebenso bedanken wir uns bei Hans Nikles und seinen Helfern für das Aufstellen des Höhenfeuers. Weiter gilt unser Dank den beiden Kirchgemeinden, dem Samariterverein und der Feuerwehr, die das Höhenfeuer bewachten sowie allen Helfern, die hier nicht namentlich erwähnt wurden.

Andi Wüst

Räbeliechtli-Umzug

Hunderte von Kindern und Eltern aus Dutzenden von Kindergarten- und Schulklassen hatten in den Vortagen Räben gehöht, geschnitzt, geritzt, gebunden, befestigt und bewundert. Am 2. November schwebte dann ein langer Kerzenlichterzug bei trockenem und mildem Wetter vom Parkplatz hinter der Tramendhaltestelle Seebach auf den Pausenplatz vom Schulhaus Buhnrain. An seiner Spitze trommelten die Tambouren der Jugendmusik Zürich 11. Zwei Räbenwagen der Zunft zur Waid, ein Räbenwagen des Cevi Züri 11 und eine Drehorgel begleiteten ihn. Das EWZ löschte die Strassenbeleuchtung entlang der Route. LeiterInnen von Jungwacht und Blauring sowie die Polizei sorgten für Sicherheit im Abendverkehr.

Publikum vom Strassenrand, von Fenstern und Balkonen genoss das Schauspiel. Bei Ankunft des Umzuges spielte die Swing Time Band und Jungwacht und Blauring Seebach verteilten den Kindern Weggli der Bäckerei Früh und heissen Tee der Grünhalde und verlockten zum Verweilen und Schwatzen.

Wie immer ermöglichten viele Helferinnen und Helfer aus den unterschiedlichsten Vereinen auch 2017 den Räbeliechtli-Umzug. Der Vorstand vom QV dankt ihnen herzlich!

Organisation und Bericht: Theo Schilter

Weihnachtsmarkt am Katzenbach

Der traditionelle Weihnachtsmarkt am Katzenbach ist eine Kooperation zwischen dem Quartierverein und dem Gemeinschaftszentrum Seebach. Er findet schon seit vielen Jahren auf dem Gelände des GZs statt.

Letztes Jahr waren 42 Standhalterinnen und Standhalter aus Seebach und der Umgebung dabei, welche ihre handwerklichen und kulinarischen Produkte anboten. Dazu kamen etwa dreihundert Besucherinnen und Besucher. Es gab wie immer eine Festwirtschaft mit feinen Leckereien: Knusprige Holzofenpizzas, Olma-Bratwürste, die beliebten frischen Öpfelchüechli, Raclette im Brot und vieles mehr. Wärmende Feuerschalen und die Möglichkeit Kerzen zu ziehen und Adventskränze zu binden, machten die weihnachtliche Atmosphäre komplett. Der Vorstand des Quartiervereins schenkte vor dem Haus Glühwein aus, und im Café trafen sich Quartierbewohnende. Für die kleineren Besucher gab es eine Eisenbahn, welche auf dem Basketballplatz ihr Kreise zog.

Wahrscheinlich wegen der sehr tiefen Temperaturen und gleichzeitig kalten Windstössen kamen einiges weniger Besuchende als im letzten Jahr. Zudem fanden am gleichen Tag und Wochenende verschiedene andere Weihnachtsmärkte in der näheren Umgebung statt, was wohl auch einen Einfluss auf die Besucheranzahl hatte.

Erfreulicherweise waren jedoch einige neue «Jungunternehmer» am Start, die an ihren Ständen selbstkreierte Produkte verkauften und somit zu einer abwechslungsreichen und breiten Palette an Marktangeboten beitrugen.

An dieser Stelle möchte ich allen freiwillig Engagierten, den Marktbetreibenden und den Besuchenden ganz herzlich danken!

Organisation und Bericht: Simone Siegenthaler

Samichlaus «uf de Heu»

Auch dieses Jahr wurde der Samichlaus von rund 60 Kindern und Erwachsenen herzlichst empfangen. Auch die Schmutzlis, sowie die Esel Bellagia und Pinnocchio hatten den Weg auf die Heu gefunden. Auch wenn Pinnocchio wie schon letztes Jahr wieder etwas störrisch war und daher länger brauchte.

Der Samichlaus hörte sich über eine Stunde lang die wohl gelernten Verse der Kin-der an und verteilte als Dank Nüssli, Mandarindli und Schöggeli. Als Stärkung dane-ben hat der ATB uns wieder gut unterstütz und Tee, Wienerli und Brötli (Hier auch ein Dank an die Conditorei Früh) verteilt. Wem der Tee dann noch nicht genug war konnte sich zusätzlich am Feuer der Holzkooperation wärmen. Alles in allem ein gemütlicher Samstagnachmittag.

Organisation und Bericht: Sven Sobernheim

Adventssingen

Kurz vor Weihnachten fand in der katholischen Kirche Maria Lourde wieder das traditionelle Adventssingen mit den Schülern des Schulhauses Buhn statt. Die zahlreichen Kindern warteten aufgeregt auf den Beginn dieses Adventssingens. Nachdem die Chorleiterin das Zeichen für den Start des Konzertes gab, duften die Zuhörer, bestehend von Eltern, Grosseltern, Geschwister und vielen Quartierbewohner ein fröhliches, abwechslungsreiches Singen erleben. Einige Lieder wurden sogar in Fremdsprache gekonnt zum Besten performt. So wurden alle auf eine besinnliche Weihnacht eingestimmt. Nach dem Konzert wurde vor der Kirche dem Publikum durch den Quartierverein Seebach Punsch ausgeschenkt und Weihnachtsgebäck angeboten.

Der Quartierverein bedankt sich bei den Lehrern, Eltern und allen Helfer bestens, für diesen wiederum gelungenen Anlass.

Bericht: Andi Wüst

Adventsfenster

Der Quartierverein war sehr erfreut, dass es im 11. Jahr der Adventsfenster in Seebach kein leeres Datum gab! Manche sind schon von Anfang an und nach wie vor mit viel Freude und Elan dabei gewesen, manche machen im ein oder anderen Jahr mit, und es gab auch ganz neue Familien, die zum ersten Mal gerne in Fenster bei sich gestalten wollten. Für die Besucher hiess es somit, zu einigen bekannten Adressen zu reisen, aber auch neue Adressen auf dem Plan zu suchen.

Schnee war zwar eher rar, aber man musste sich doch warm anziehen und freute sich immer über ein heisses Getränk, um die Hände zu wärmen – das gehört schliesslich zum Winter dazu!

Dazu gab es wieder viele bunte Fenster zu bewundern, und wenn man am Eröffnungstag nicht dabei sein konnte, so konnte man doch bis zum Jahresende noch bei einem Spaziergang durch Seebach die erleuchteten Fenster betrachten. Wir hoffen, dass viele Seebacher dazu die Musse hatten!

Wenn Sie also auch mal gerne bei sich zu Hause ein Fenster weihnachtlich dekorieren und an einem Abend die Seebacher zu einem wärmenden Getränk einladen möchten, dann melden Sie sich bitte per Mail: susanne.schanzenbaecher@zuerich-seebach.ch oder unter 044 302 29 81. Die Dekoration des Fensters muss gar nicht aufwändig gestaltet sein, sie sollte nur das Datum enthalten. Bilder der Fenster können Sie auf der homepage des Quartiervereins finden.

Möchten Sie die Adventsfenster besuchen, so beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen des Quartiervereins beim GZ Seebach, an der Tramendstation Seebach sowie an der Kreuzung Seebacher-/Schaffhauserstrasse, oder schauen Sie auf die Homepage des QV Seebach, wo die Liste ab Ende November aufgeschaltet wird.

Organisation: Susanne Schanzenbächer

Waldweihnacht

Als wir uns aufmachten, um die Vorbereitungsarbeiten für die Waldweihnacht zu erledigen, herrschte halb Schneetreiben, halb Regenwetter, sodass wir uns fragten, ob sich überhaupt jemand aus der warmen Stube in den Wald bewegen möge.

Letztlich hatte Petrus ein Einsehen und so konnte die Feier niederschlagfrei

stattfinden. Auch dieses Jahr durften wir an die zweihundert TeilnehmerInnen begrüßen.

Nach der Weihnachtsgeschichte, folgte eine berührende Begebenheit welche von einem Strafgefangenen welcher aus dem Gefängnis entwichen war. Er half einem Mädchen den Weihnachtsbaum nach Hause zu tragen. Weil er kein Dach über dem Kopf hatte, bot die Bauersfamilie dem Mann über Weihnachten Unterschlupf. Als er seine Geschichte erzählte, berichtete ihm der Bauer, dass er in finanziellen Nöten sei und per Ende Jahr aus dem Hof ausziehen müsste.

Darauf schmiedeten sie den Plan, dass der Bauer doch die Prämie, welche auf das Auffinden des Gefangenen ausgesetzt sei, zur Deckung seiner Verpflichtung nutzen könnten. So geschah es und als der Gefangene seine Geschichte kurze Zeit später dem Gefängnisdirektor erzählte, war dieser überzeugt, dass der Gefangene keine Gefahr für die Gesellschaft mehr darstellte und entliess ihn bei nächstmöglicher Gelegenheit aus dem Vollzug. Der Entlassene nahm daraufhin Kontakt mit dem Bauer auf und bot diesem seine Dienste auf dem Hof an.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden dieses Gottesdienstes: Holzkorporation Seebach, Jungwacht/Blauring, Heilsarmee, Küchenteam Grünhalde, Siegerist Martin Winkelmann, weiter Romeo Stephan und Philipp Zraggen für die Technik, den HelferInnen beim Suppe verteilen, sowie all den nicht namentlich erwähnten Personen, ohne deren Einsatz die Waldweihnacht nicht stattfinden könnte.

Den TeilnehmerInnen danken wir für die Grosszügigkeit der Spenden. Dieses Jahr kamen CHF 500.55 zusammen, welche für die Strassenarbeit der Heilsarmee gebraucht werden. Die Heilsarmee kümmert sich um Menschen, welche in schwierigen Lebenssituationen stecken. Ob dies mit Mahlzeiten oder zwischen-durch mal ein Dach über dem Kopf für Leute welche keine eigene Wohnung haben geschieht, entscheiden die HelferInnen und Helfer der Heilsarmee.

Bericht: Peter Müller

Sicherheit Siedlung und Verkehr

«Thurgauerstrasse West» - Schulhaus als Vorreiter der Grossüberbauung

Nach dem Mitwirkungsverfahren kurz vor Weihnachten des Vorjahres folgte 2017 eine Zeit des Wartens auf weitere Informationen zu den beiden Gestaltungsplänen. Im Nachgang zur städtischen Information vom November 2016 wurde von der IG Grubenacker ein „Runder Tisch“ sowie ein Planungsstopp gefordert.

Der Runde Tisch am 8. Juni 2017, moderiert von Stadtrat André Odermatt (Hochbaudepartement) bildete eine sinnvolle und zweckmässige Ergänzung des formellen Mitwirkungsverfahrens. Neben der IG Grubenacker wurde auch der QV Seebach eingeladen. Stadtrat Odermatt erläuterte die laufenden und nächsten Verfahrensschritte und stellte bauliche Anpassungen im Bereich der westlichen Peripherie gegen die Grubenackerstrasse in Aussicht. Stadtrat Leupi äusserte sich positiv zur laufenden Diskussion zwischen der Stadt und den Quartiervertreterinnen und -vertretern. Er erinnerte an den Auftrag der Bevölkerung zur Erhöhung des Anteils an gemeinnützigem Wohnungsbau auf 1/3 und an die Tatsache, dass die Stadt nur noch über wenige grössere Landreserven verfügt. In der Folge wurden die Kurzbeiträge des QV Seebach, der IG Grubenacker sowie des Anwohners Fridolin Kalt präsentiert. Den Voten gemeinsam war die Forderung nach einer gelungenen Integration der vorgesehenen Grossüberbauung ins Quartier. Den drei Präsentationen und Voten folgte eine lebhafte Diskussion, an der sich auch Astrid Heymann von der Liegenschaftsverwaltung der Stadt Zürich (LVZ) und Katrin Gügler vom Amt für Städtebau (AfS) beteiligten.

Anlässlich einer Führung am 11. Dezember 2017 im Pavillon beim Verwaltungszentrum Werd erläuterte Ursula Müller, Jury-Präsidentin beim Amt für Hochbauten der Stadt Zürich (AHB), das Siegerprojekt für die Schulanlage Thurgauerstrasse. Anwesend waren nebst den Vertretern des QV Seebach auch Mitglieder weiterer Dialoggruppen wie der IG Grubenacker. Der modern gestaltete Schulkomplex an sich gab in der Verlauf der Veranstaltung zu wenigen Reaktionen Anlass. Vielmehr fokussierte sich die teilweise emotionale Debatte auf den Gestaltungsplan für die Teilgebiete A und C bis F (Wohnen/Gewerbe). Die Schule ist nebst dem geplanten Quartierpark Teil des Gestaltungsplans für das Teilgebiet B (Schule/Quartierpark). Einmal mehr gaben die geschlossene Bauweise und die drei Hochhäuser mit ihrem Schattenwurf zu reden. Bei der Schule selbst war es vorrangig der sichere Zugang über die Thurgauerstrasse und die Frage

der verfügbaren Besucherparkplätze, welche die Gemüter erhitzen. Der QV Seebach wird sich weiterhin für eine qualitativ gute und quartierverträgliche Umsetzung des gewaltigen Bauvorhabens einsetzen, dies zum Wohle der heutigen und künftigen Seebacherinnen und Seebacher.

Teilnahme, Mitwirkung und Bericht: Albert Frölich

Impulse zum Bettag 2017: «Seebachs Erwachen»

Seebach boomt – so sehen manche Zukunftsoptimisten die gegenwärtige und zukünftige bauliche Entwicklung in unserem Quartier. Dies gilt nicht zuletzt für die Grossprojekte im Os-ten, in Leutschenbach. Anhand der ehrgeizigen Siedlungsprojekte «Leutschenbach Mitte» und «Thurgauerstrasse West» wurden am 14. September 2017 die Chancen für neue Wohnformen in unserer nächsten Umgebung diskutiert.

Einen markanten Start in den Impulsabend bildete das Referat von Fred Frohofer, Gründungs- und Vorstandsmitglied von Neustart Schweiz sowie Gründungsmitglied und Co-Präsident der Bau- und Wohngenossenschaft NeNa1. Diese strebt einen Aufbruch zu neuen Wohnformen und Nachbarschaften an.

Das Konzept von Neustart Schweiz arbeitet mit seinem Konzept auf sogenannte «Nachbarschaften» hin, welche jeweils rund 500 Personen umfassen. Diese bewohnen nur wenige private Räume, teilen sich jedoch eine Reihe von gemeinschaftlichen Räumen und Einrichtungen wie Küchen, Waschsaloons etc. Die gemeinschaftlichen Nutzungen vermögen die individuellen Wohnkosten wesentlich zu senken, doch stellt dies nicht das wesentliche Ziel dar. Die «Nachbarschaft» umfasst auch Tätigkeiten und Bedürfnisse des täglichen Bedarfs wie den Anbau von Lebensmitteln, die Betreuung von Kindern, ein Restaurant oder den Betrieb eines Kinos. Eine solchermassen gelebte Gemeinschaft erfordert einen Beitrag aller Bewohnerinnen und Bewohner in der Gemeinschaft. «Alles, was man für den täglichen Bedarf braucht, muss zu Fuss erreichbar sein, auch der Arbeitsort». Damit liegt dieses Siedlungsmodell auch ganz auf der Linie der 2000-Watt-Gesellschaft.

Eine lebhaft diskutierte Dreiecke drehte sich sowohl um die Vorzüge als auch um die Nachteile dieser Lebensform, die wohl für viele Anwesende gewöhnungsbedürftig erschien. So wurden Befürchtungen über eine drohende Kollektivierung und Ghettoisierung und den Verlust der individuellen Freiheit und Entfaltung geäußert. Frohofer verweist in diesem Punkt jedoch darauf, eine solche (relative) Abgeschlossenheit generiere dafür weniger Verkehr.

Im zweiten Teil des Abends war dem anwesenden Publikum die Aufgabe ge-

stellt, in Gruppen einige zentrale Fragen zu diskutieren und mögliche Antworten darauf zu entwickeln. Im Mittelpunkt standen dabei die Fragen «Wie soll sich Seebach entwickeln?» und «Brauchen die neuen Überbauungen ein Quartierzentrum?». Im Brennpunkt der Diskussion wurde dabei das Zusammenleben und Zusammentreffen der Bewohnerinnen und Bewohner gerückt. Zonen im Freien, in denen Begegnungen möglich sind, soziokulturelle Einrichtungen, wie sie schon heute mit der «Wunderkammer» (auf Opfiker Boden, nahe der Stadtgrenze) bestehen, aber auch Gewerbebetriebe im Quartier, wurden dabei als unverzichtbar genannt. All diese Zutaten führen jedoch nur zum Erfolg, wenn sie durch die ansässige Bevölkerung mit Leben, Begeisterung und Engagement erfüllt werden.

Die engagierten Diskussionen wurden in geselliger Atmosphäre beim Apéro fortgesetzt.

Mitorganisation und Bericht: Albert Frölich

Jahresrechnung 2016

I. Erfolgsrechnung

Aufwand Ertrag

	Fr.	Fr.
Mitgliederbeiträge		21 345.11
Spenden		4 565.00
Pachtzins		70.00
Materialverkäufe		381.20
Beiträge Präsidialabteilung Zürich		14 093.00
Zinsertrag		8.45
Lagerräume, Vermietung		140.00
Kulturelle Veranstaltungen	14 827.30	
Informations-Angebot	1 824.65	
v.a. Homepage, Elferpfad, Fotorundgang		
Spenden und Beiträge an Vereine	874.00	
Verwaltungsspesen	335.05	
Inserate	5 098.50	
Drucksachen und Material	6 918.35	
Porti	1 356.00	
Gebühren Postkonto/Bank	262.15	
Diverses	2 840.55	
Lagerräume, Miete	306.00	
Reparaturen, Unterhalt, Ersatz	5 967.85	
	40 610.40	40 602.76

Ausgabenüberschuss

-7.64

II. Vermögensrechnung

Kasse	581.15	
PostFinance Konto	18 644.62	
ZKB SparkontoPlus	16 929.40	
Gelbes E-Deposito-Konto	48 352.80	
Grundstücke	1.00	
Chilbi-ZKB Firmenkonto	6 507.14	
Nachbarschaftshilfe -Postfinance	18 966.10	
Debitoren	105.00	
Transitorische Passiven		120.00
Fonds für Weihnachtsmarkt		2 211.75
Rückstellungen		20 000.00
Chilbi		6 507.14
Nachbarschaftshilfe		18 966.10
	110 087.21	47 804.99

Vermögen per 31. 12. 2017**62 282.22**

Vermögen per 1.1.2017

62 289.86**Vermögensverlust****-7.64**

Jahresbericht Kassierin

Vor einem Jahr habe ich das gut geführte Amt des Kassiers von meinem langjährigen Vorgänger Richard Stähli übernommen. Ich danke ihm, dass er mir bei auftauchenden Fragen weiter zur Seite stand. Dieses erste Jahr im Vorstand konnte ich intensiv und überaus positiv miterleben.

Dieses Jahr schliessen wir mit einer ausgeglichenen Rechnung ab. Vor allem fiel dieses Jahr der Aufwand für Reparaturen und Ersatz der Fahnen sowie Ersatz der Weihnachtsbeleuchtung am Oberhänslplatz speziell ins Gewicht.

Von der Präsidialabteilung der Stadt Zürich wurden wir wieder für die von uns durchgeführten Veranstaltungen finanziell unterstützt. Das Hotel Landhus und das GZ gewährten uns auch im vergangenen Jahr immer wieder Gastrecht. Dafür bedanken wir uns herzlich.

Persönlich war ich beeindruckt von der Unterstützung von vielen Seebacher-Ver-einen und Firmen als Helfer oder grosszügige Lieferanten, und natürlich auch von den treuen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Dafür Allen ein herzliches Dankeschön !

Natürlich gilt unser Dank auch allen Mitgliedern und Gönnern für ihre Mitglieder-beiträge und zahlreichen zusätzlichen Spendenbeträgen. Dank ihrer Unterstüt-zung können wir auch im nächsten Jahr die uns gestellten Aufgaben erfüllen.

Namentlich erwähnen wir nachstehend diejenigen Gönnerinnen und Gönner, die uns mit 100 und mehr Franken unterstützt haben:

Attenhofer Hartmuth, Baugenossenschaft Glattal, Bernhard Walter, Biemann Peter und Gaby, Billeter Heinz und Rosmarie, Brandenberger Karl, Buralli Ro-mano, «Falken Apotheke» Frau Barbara Hackspiel, Frischknecht Ernst, Gasser Hansruedi und Gerda, Halser Christian und Michèle, Hefti Andreas, Huser & Kaspar, Isler-Gysin Max, Iten Stephan, Marth Eduard und Cecilia, Molasi Vishal und Preeti, Ramel Josef und Elisabeth, Rothenfluh Kurt und Verena, Sollberger Susanne, Staubitz Optik AG J. Bünzli, Temperli-Lang Beat und Vera, Urech Ro-bert und Irene, Wachter-Gurtner E. u. S., Weber Monika, Wirz Arnold, Wolf Rita.

Die Kassierin: Renée Moor

Vorschau

Bundesfeier mit Quartierfest 2018

In diesem Jahr liegt der 1. August an einem Mittwoch. Weil dieser Tag weit vom nächsten Wochenende liegt, hat der SV Seebach im Einvernehmen mit dem Quartierverein beschlossen, dass das Quartierfest am 31. Juli und dem 2. August, also Dienstagabend und Donnerstagabend, ab jeweils 17.00 Uhr stattfindet.

Der SV Seebach sorgt wie immer für ein Unterhaltungsprogramm, das für Jede und Jeden etwas bringt.

Am Dienstag und Mittwoch begleitet den Abend das Trio Dezente welche auch letztes Jahr am 1. August für Unterhaltung gesorgt hatte. Das Trio Dezente ist bekannt aus diversen Auftritten im In und Ausland. Mehr Info unter www.dezente.ch

Der Höhepunkt, der 1. August beginnt bereits um 11.00 Uhr mit der traditionellen Jazz Matinee.

Dieses Jahr konnte die **RIVERBOAT STOKERS OLD TIME JAZZBAND** engagiert werden.



Gleichzeitig treffen sich der Gewerbeverein Seebach und die Supporter des SV Seebach.

Der Gewerbeverein wird durch den SV Seebach eingeladen. Dies als Dankeschön für ihre Unterstützung, vor allem im Juniorenfussball.

Als weiterer Höhepunkt folgt am Abend die Festansprache durch

Jürg Müller, Präsident Verein Ortsgeschichte Seebach



Jürg Müller in Seebach vorstellen ist wie Wasser in den Rhein tragen. Als Präsident des Vereins Ortsgeschichte Seebach war er massgeblich am Erfolg den legendären 800 Jahre Seebach Feiern beteiligt.

Selbstverständlich findet zur gleichen Zeit auch das Grümpelturnier statt.

Die verschiedenen Kategorien und Anspielzeiten, wie auch alle Details zu den Veranstaltungen, entnehmen Sie der Homepage des SV Seebach www.svseebach.ch.